

ForexTradingClub

SEIT 2009

Tokio | Frankfurt | London | New York | vom 07.10.2010

Ausgabe Oktober 2010

Monatlicher FX-Report

Informationen direkt am Puls des Marktes

Ausblick auf die Märkte

Noch vor ein paar Monaten als das Währungspaar EUR-USD unter die 1,20er Marke gerutscht war, interessierte niemand so richtig, wie die Lage in den USA aussieht. Die Marktteilnehmer schürten die Angst, was noch alles in der Eurozone passieren könnte. Jetzt fast ein halbes Jahr später, erleben wir den umgekehrten Fall. Schon seit Wochen interessieren sich die Anleger für nur eine Frage: Rutscht die USA in die Deflation und kommt damit in die gleiche missliche Lage, in der Japan schon seit Jahren verharrt und sich nicht befreien kann? Die fortlaufend schlechten Wirtschaftsdaten aus den USA wurden genutzt um weitere Long Positionen für EUR-USD auszubauen. Aufgrund dieser schlechten Daten wurde deutlich, dass sich die USA erneut in Richtung Rezession bewegt. Die Regierung beschloss nun erneut Staatsanleihen aufzukaufen und diese expansive Geldpolitik übt weiter Druck auf den USD aus. Trotzdem sollten man nicht ignorieren, dass die technischen

Indikatoren deutlich im überkauften Bereich verharren. Die nächsten entscheidenden Widerstände liegen bei 1,4000 und 1,4200.

Diese Woche enttäuschte die Japanische Zentralbank die Anleger. Hatten noch 2/3 der Analysten fest damit gerechnet, dass der Level 83,00 beim Währungspaar USD-JPY erneut von der Japanischen Zentralbank verteidigt wird, um einen Vertrauensverlust zu vermeiden, stellt sich jetzt die Frage, ob die Zentralbank kapituliert hat? Eine weitere Aufwertung des Japanischen Yen belastet den Exportsektor erheblich und verstärkt zusätzlich die Effekte der Deflation. Die Frage ist, wie lange Japan noch stillhalten wird? Denn wenn ein weiteres Eingreifen nicht stattfindet, könnte der Markt die Einschätzung gewinnen, dass die Zentralbank aufgegeben hat, und das würde den Abwärtsdruck für USD-JPY erst richtig beschleunigen. Das jedoch kann auf keinen Fall gewollt sein!

Die Australische Notenbank hat den Markt ebenfalls deutlich überrascht als diese den

Leitzins unverändert bei 4,5% belassen hat. Die Marktteilnehmer hatten mit einer Anhebung von 0,25 auf 4,75 gerechnet. Die Kurse drehten jedoch schnell als die Arbeitsmarktdaten positiv überraschten. Im September wurden fast 50.000 neue Stellen geschaffen, der Großteil davon sind Vollzeitstellen. Das positive Gesamtumfeld passt nicht zu der ausgelassenen Zinsanhebung. Denn will die Notenbank verhindern, dass die Inflation durch steigende Löhne anzieht, muss bei der nächsten Sitzung ein Zinsschritt nach oben erfolgen. Deshalb sind die fundamentalen Aussichten für den Australischen Dollar (AUD) mindestens bis zum kommenden Monat weiterhin positiv.

Neues Seminar:

Mit den richtigen Informationen die Trading Ergebnisse für 2011 maßgeblich steigern!

Ab dem 25. Oktober ist die Anmeldung für das Forex-Intensiv Seminar möglich.

<http://www.forextradingclub.de/preis-intensivseminar/>

Erfahrung ist das wertvollste Gut beim Trading und ist durch nichts zu ersetzen!

Es gibt einen direkten Weg zum Teil/Vollzeit Trader. Die richtigen Informationen, das richtige Marktverständnis sowie Disziplin und Geduld gepaart mit dem richtigen Risikomanagement sind die Schlüsselfaktoren für dauerhaften Erfolg!
(www.forextradingclub.de)

Risikohinweis:

Die mitgeteilten Informationen stellen insbesondere keine Anlageberatung oder Anlagevermittlung dar. Sie beinhalten keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Devisen. Der Devisenhandel ist mit erheblichen Risiken verbunden. Wer an der Forex handelt, muss sich vorher selbstständig mit den Risiken vertraut machen. Die Analysen und Informationen von www.forextradingclub.de stellen keine Aufforderung zum realen Handel mit echtem Geld an den Devisenmärkten dar. Die Analysen, und Informationen dienen ausschließlich der Veranschaulichung und Weiterbildung. Der Inhaber von www.forextradingclub.de erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und Unfehlbarkeit bei den veröffentlichten Analysen und Informationen. Der Inhaber von www.forextradingclub.de übernimmt keine Verantwortung für evtl. Verluste an den Devisenmärkten oder sonstigen Investitionen.

Urheberrecht:

Die in diesem Report zur Verfügung gestellten Informationen sind ausschließlich für ForexTradingClub Mitglieder bestimmt und dürfen ohne vorherige Zustimmung nicht an Dritte weitergereicht werden.